



Da macht Schmökern Spaß: Johannes, David und Konstantin probieren die neue Lese-Insel im Westpark-Bildungshaus aus. In den Regalen steht reichlich Lesefutter.

Foto: Mateusz Roik

Bücherschatz für die Westpark-Schule

Eröffnung Bildungshaus in Pfersee erhält eine Lese-Insel

Pfersee Mehr als 30 Piraten traten mit Kopftüchern, Westen, Augenklappen und Säbeln auf die Bühne der Westparkschule. Die Kinder der Klassen 3a und 3c sangen Rolf Zuckowskis Kinderlied „Die Büchermaus“: „Wenn andre vor dem Fernseher hocken mit verqualmten Fernsehsocken. Geht sie ganz alleine auf die Reise. Sie braucht nur ein Buch dazu.“

Für ihre Lesereisen haben die Kinder des Bildungshauses auf dem Sheridan-Gelände ihre eigene Bücherei bekommen. Oberbürgermeister Kurt Gribl eröffnete die fünfte Lese-Insel. Die Stadt, die Neue Stadtbücherei, private Unternehmen und die Stiftung „Augsburger wissenschaftliche Förderung“ möchten als Sponsoren mit dem Projekt Kinder vor dem Hinter-

grund der Medienvielfalt für das Lesen begeistern.

Der Oberbürgermeister betonte, wie wichtig Sprache für die internationale Verständigung ist. Gribl ging mit dem Mikrophon auf der Bühne von links nach rechts und fragte die Kinder mit tiefer Stimme: „Aus wie vielen Nationen kommen Menschen nach Augsburg?“ Die Kinder antworteten stürmisch: „10“, „25“, „50“. „Wer bietet mehr?“ brummte Gribl ins Mikrophon. „Eine Million“, schrie ein Kind euphorisch. „Na, ganz so viele sind es nicht: 150,“ antwortete Gribl.

Eltern, Großeltern und Gäste konnten sich danach über ein kleines Theaterstück freuen. Die Klasse 3c fuhr mit einer Schiff-Attrappe auf die Bühne. Die Kinder holten sich für ihr Theaterstück „Käpt'n Knit-

terbart und seine Bande“ Darsteller aus dem Publikum. Klaus Döderlein, Vorsitzender der Freunde der Neuen Stadtbücherei, wurde dank seines Barts zum Kapitän bestimmt. Am Ende der Schatzsuche fanden die Piraten eine Truhe mit Büchern, in denen sie in der neuen Lese-Insel schmökern können.

In dem mit bequemen Möbeln ausgestatteten Raum stehen 2000 Bücher in den Regalen. Einen Computer gibt es auch. Mithilfe eine Online-Plattform sollen Bilderbücher für Vorlesungen auf die Leinwand projiziert werden. Auch soll es Lesungen geben.

Weitere Lese-Inseln gibt es in der St.-Georg-Schule (Innenstadt), Birkenau-Schule (Lechhausen) der Bleriot-Schule (Univiertel) und in der Herrenbach-Schule. (igr)